

Religionswissenschaft

Je Modul 10 Plätze. Für die Module erhalten Studierende jeweils 6 CP.

Modul 1:

- * Südasiatische Religionsgeschichte, Jessie Pons, 210003, Mi. 10-12 Uhr (Raum 0.13, Uni90a)
- * Altorientalische Religionsgeschichte, Rosel Pientka-Hinz, 210058, Mi. 14-16 Uhr (Raum 1.11, Uni90a)

Modul 2:

- * Altorientalische Religionsgeschichte, Rosel Pientka-Hinz, 210058, Mi. 14-16 Uhr (Raum 1.11, Uni90a)
- * Einführung in die Antike Religionsgeschichte, Gina Derhard-Lesieur, 210056, Mo. 12-14 Uhr (Raum 3.06, Uni90a)

Kunstgeschichte

Je Modul 5 Plätze. Die Leistungsnachweise sind nach den Vorgaben der jeweiligen Dozierenden gestaltet.

Modul 1:

Vorlesung: 040602 Die Architektur der Renaissance. Forschungstraditionen, Grenzen, neue Ansätze

Prof. Dr. Cornelia Jöchner

Mi. 12-14, online (asynchron), Beginn: 19.04.2023

Grundseminar: 040624 Perspektive als symbolische Form in der Frühen Neuzeit

Dr. Katharina Lee Chichester

Vorbesprechung Mi. 14-16, GA 03/49, Beginn: 12.04.2023

Die praktischen Übungen am Musischen Zentrum finden verpflichtend an folgenden Tagen statt: 14. und 21. April, jeweils von 12:15 bis 14:30 Uhr, Raum: MZ 0/18

Modul 2:

Vorlesung: 040603 Moderne(n)

Prof. Dr. Stephanie Marchal | Dr. Yvonne Northemann | Prof. Dr. Markus Heinzelmann |

Prof. Dr. Änne Söll | Prof. Dr. Annette Urban

Mi. 18-20, HGA 30, Beginn: 19.04.2023

Grundseminar: 040626 Museen, Opernhäuser, Fabriken...: neue Bauaufgaben im 19. und frühen 20. Jh.

Dr. Torsten Tjarks

Fr. 16-18, GA 6/62, Beginn: 14.04.2023

Alte Geschichte

Je Modul 5 Plätze

Modul 1:

VL 040003, Prof. Dr. Christian Wendt, Herodots Welt, Mo 14 - 16h, HGA 30, Beginn: 17.04.

Anforderungen: Essay

Sem 040073, Dr. Karl-Ludwig Elvers, Athen: Von Solon bis zum Ende des Peloponnesischen Krieges, Mo 10 - 12h, GA 04/356 Beginn: 03.04. Anforderungen: Seminararbeit im Umfang 10 Seiten

Modul 2:

VL 040001, Dr. Habil Kerstin Droß-Krüpe, Das archaische Griechenland, Do 08.30 - 10, online.

Anforderungen: Essay

Sem 040072, Marie Föllen, Römische Kolonisation, Di 10 - 12, GA 04/356, Beginn 04.04.

Anforderungen: Seminararbeit im Umfang von 10 Seiten.

[Mittelalter-Geschichte](#)

Jede Mittelalter-Lehrveranstaltung auch für Studierende der Archäologischen Wissenschaften zur Absolvierung des "affinen Moduls" geöffnet.

Plätze: Vorlesungen bis zu 10 Teilnehmende, bei allen anderen Veranstaltungen bis zu drei.

Zu beachten ist dabei, dass die Studierenden noch vor Vorlesungsbeginn Rücksprache mit den Lehrenden nehmen. Dies ist aus zwei Gründen wichtig, einmal wegen der Teilnahmemöglichkeit - sofern der Kurs bereits überfüllt sein sollte, können Lehrende Ihre Studierenden auf einen anderen Kurs verweisen -, zum anderen wegen der Absprache darüber, wie genau ein Leistungsnachweis zu erbringen und zu kreditieren ist.

[Philosophie](#)

10 Plätze je Modul, bestehend aus einer VL und einem Seminar. In den Vorlesungen muss die Klausur bestanden werden, in den Seminaren muss entweder eine Hausarbeit oder eine mdl. Prfg. als Abschluss gemacht werden. Alles weitere regeln die Dozent*innen in den Veranstaltungen.

Vorlesungen:

030001

Zentrale Themen der Philosophie in Neuzeit und Gegenwart (HE) [1]

Lotter [2]

030002

Einführung in die Ethik (SE) [3]

Weber-Guskar [4]

Seminare:

030014

Kant, Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (HE) [5]

Göbel [6]

030015

Grundlagen der Angewandten Ethik (SE) [7]

Titz [8]

030011

Philosophie der Neuzeit (HE) [9]

Anacker [10]

030012

Einführung in die Philosophie René Descartes (HE) [11]

Milz [12]

030018

Die Kulturkritik Rousseaus (HE) [13]

Sandkaulen [14]

030021

Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (HE) [15]

Steigleder [16]

030016

Hume: An Enquiry Concerning Human Understanding [17]

Fischer [18]

030017

Tocqueville und Mill über die Freiheit (HE) [19]

Lotter [2]

030013

Einführung in die Ethik (SE) [20]

Bambauer [21]

030019

Argumentationsfehler: Eine systematische Einführung (SE) [22]

Horvath [23]

030020

Kants Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (HE) [24]

Weydner-Volkmann [25]

Klassische Philologie

Plätze

Vorlesung: unbeschränkt; Einführungsübung: 10 Studierende; Sachübung: 10 Studierende

Die Kreditpunktezahl kann in den Übungen frei angepasst werden, damit ein Modul mit passendem Umfang entsteht.

050200	Vorlesung Prosa (Latein): Die Claudier. Ein Streifzug durch die Klotz römische Geschichte und Geschichtsschreibung The <i>gens Claudia</i> in Roman history and historiography 2st., Di 10:00 - 12:00 Uhr, IC 03/112 Credits: 2	Beginn 04.04.2023
--------	---	-------------------

Sie galten als arrogante, erzkonservative Aristokraten und waren doch vielfach populare Politiker und engagierte Volksvertreter: von der frühen Republik bis zum Prinzipat haben Claudier die Geschichte Roms bereichert und entscheidend mitgeprägt. Eindrucksvolle Figuren waren z.B. App.Claudius Decemvir, dessen Versuch, durch Amtsmißbrauch die Bürgerstochter Virginia in seine Gewalt zu bekommen, den Auszug der *plebs* auf den Aventin zur Folge hatte, der Staatsmann und Redner App.Claudius Caecus Censor, Erbauer der Via Appia und Aqua Appia, oder der Volkstribun und Demagoge P.Clodius Pulcher, Ciceros Erzfeind, ermordet auf der Via Appia. Auch Claudierinnen sind hervorgetreten, als Muster von *castitas* (Claudia Quinta, die das Kultbild der Magna Mater in Empfang nahm) und *pietas* (die Vestalin, die ihren Vater auf dem Triumphwagen schützend umarmte), aber auch *arrogantia* (die Schwester des Claudius Pulcher, der im Punischen Krieg eine Flotte verlor); neben einer braven Hausfrau (die Matrone einer bekannten Grabinschrift) steht die ‚liederliche‘ Konsularsgattin Clodia, die man mit Catulls Lesbia identifiziert. Schließlich übernahmen Claudier in der Nachfolge der Julier die Herrschaft über Rom: Tiberius war väterlicher- und mütterlicherseits ein Abkomme der einflußreichen und vielverzweigten *gens*, weitere claudische Kaiser waren Claudius und Nero. Mit dem adoptierten Claudius Nero, der die letzten echten Claudier, seine Stiefgeschwister Britannicus und Octavia, beseitigt, endet die Linie, die bei Attus Clausus fast gleichzeitig mit der römischen Republik begann.

Die Vorlesung stellt verschiedene claudische Persönlichkeiten in ihrem jeweiligen historischen Kontext vor und analysiert zugleich die Darstellung bei Livius, Tacitus, Sueton, Valerius Maximus und anderen Schriftstellern.

050201	Ringvorlesung (Komparatistik): TatOrte: Räume des Kapitalverbrechens von der Antike bis heute CrimeScenes: Spaces of Capital Crimes from Antiquity to the Present 2st., Do 18:00 - 20:00 Uhr, HGB 10 Credits: 2	Baumbach/Temelli Beginn 13.04.2023
--------	--	---------------------------------------

Tatorte von Kapitalverbrechen faszinieren. Ihre Begehung ist eine ästhetische Grenzerfahrung, da Räume der Gewalt ebenso furchterregend und verstörend wie fesselnd wirken können. An ihnen sind sich Opfer und Täter vielleicht zum ersten, sicherlich zum letzten Mal lebend begegnet, an ihnen finden sich Spuren von Taten, die den Ausgangs- oder Endpunkt von realen oder fiktiven (Kriminal-)Geschichten bilden, sie sind warnende oder mahnende Erinnerungsorte für Verbrechen im Sinne von individuellen und auch kollektiven Gedächtnissen.

In der Ringvorlesung werden historische ebenso wie literarische und künstlerisch gestaltete Tatorte von der Antike bis heute in verschiedenen Kulturregionen vorgestellt, wobei der Fokus weniger auf den Taten und ihrer möglichen Aufklärung als vielmehr auf den Orten liegt, an denen Kapitalverbrechen verübt wurden bzw. verortet werden. Dabei gilt das Augenmerk zuvorderst Bezügen und Wechselwirkungen von Raum und Tat. Es werden mit den Schauplätzen verbundene Stimmungen und Wirkungen hinsichtlich der an der Tat beteiligten Personen / Figuren sowie auch mit

Blick auf Unbeteiligte aufgezeigt. Von besonderem Interesse sind Funktionen von TatOrten als Rahmen für und Ermöglichungsräumen von Kapitalverbrechen.

Wir betreten unter anderem das Frauengemach eines antiken Hauses, das einem Ehebrecher zum Verhängnis wurde, verbringen eine unheimliche Nacht am Leichnam eines getöteten Reisenden, begeben uns auf Spurensuche zu Nicht-Orten als Tatorte in Lateinamerika und wohnen literarischen Ermittlungen zur Camorra bei.

050222	Einführungsübung in die Sprachwissenschaft Introduction to Linguistics 2st., Mo 14:00 - 16:00 Uhr, HZO 40 Credits: 2	Parussel Beginn: 17.04.2023
--------	---	--------------------------------

Die Veranstaltung weist eine aufeinander aufbauende, thematische Zweiteilung in innere und äußere Sprachgeschichte auf, wobei der Schwerpunkt insgesamt auf der lateinischen Sprache liegt und Erläuterungen zur griechischen Sprache punktuell erfolgen. In der ersten Semesterhälfte werden sprachwissenschaftliche Terminologie, Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets, Phonologie, Morphologie, Betonungsregeln und Metrik erarbeitet, wobei vor allem die anwendungsorientierte Einübung breiten Raum erhalten soll. Die zweite Semesterhälfte besteht aus einem kurzen Überblick über die indogermanische Sprachgeschichte, die Behandlung von Lautwandel und Sprachstufen sowie das Fortwirken der lateinischen und griechischen Sprache in Mittelalter und modernen Fremdsprachen, wobei die praktische Arbeit an ausgewählten Originaltexten (u.a. Inschriften, Plautus, Sallust, Petron, Bibel) im Zentrum steht.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studienanfänger, sodass explizit keine gesonderten Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sein müssen.

Der Kurs wird ausschließlich in Präsenz durchgeführt.

050223	Einführungsübung in die Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft Introduction to Literary History and Literary Theory 2st., Mi 10:00 - 12:00 Uhr, HGA 10 Credits: 2	Baumbach Beginn: 12.04.2023
--------	---	--------------------------------

Die Übung gibt einen Überblick über die antike Literaturgeschichte nach Epochen und Gattungen, vermittelt Kenntnisse über antike Konzepte von Literatur und Kanonbildung sowie über verschiedene Formen der Literaturgeschichtsschreibung. Zudem werden epochenspezifische kulturelle Hintergründe und Entstehungs- und Rezeptionsbedingungen („Sitz im Leben“) zentraler Texte der griechischen und lateinischen Literatur diskutiert und die wichtigsten modernen Literaturtheorien (Strukturalismus, Narratologie, Intertextualität, Dekonstruktion, New Historicism, Rezeptionsästhetik) vorgestellt, um aus den theoretischen Reflexionen über Literatur Interpretationsansätze für antike Texte zu gewinnen. Grundfragen der Literaturwissenschaft zur Definition, Funktion und Wirkungsabsichten von Literatur werden ebenso besprochen wie Aspekte der Gattungsbezogenheit bestimmter Theorien und Probleme der Kompatibilität von historisch verschiedenen Literaturkonzepten. Alle in der Übung behandelten antiken Texte werden zweisprachig zur Verfügung gestellt.

050235	Sachübung Altertumskunde: Andere Blickwinkel: Interdisziplinäres Arbeiten mit antiken Quellen 2st., Di 14:00 - 16:00 Uhr, Kunstsammlungen der RUB Credits: 2	Parussel et al. Beginn: 11.04.2023
--------	---	---------------------------------------

Eine große Herausforderung des Studiums der Klassischen Philologie bildet die Verknüpfung des erworbenen Wissens um die antike Literatur mit der Lebenswirklichkeit des griechischen und römischen Mittelmeerraumes. In gleicher Weise sehen sich Studierende der Alten Geschichte sowie der Klassischen Archäologie häufig mit einem Mangel an Detailwissen über die vielfältige antike Literatur konfrontiert. Dieser grundsätzliche Bedarf an Ergänzungen des eigenen Blickwinkels in den drei Disziplinen der Altertumswissenschaften bildet zugleich den Ausgangspunkt für die Durchführung dieser Sachübung, welche vom Seminar für Klassische Philologie in Kooperation mit Dozenten der Alten Geschichte und der Klassischen Archäologie angeboten wird. Die Veranstaltung richtet sich somit an Studierende aller drei Fächer, welche im gegenseitigen Austausch ihren eigenen fachspezifischen Standpunkt erweitern sollen.

Im Zentrum der Sachübung soll dabei die Arbeit an verschiedenen Exponaten der Kunstsammlungen der Ruhr-Universität stehen, deren Bedeutung jeweils aus philologischer, historischer sowie archäologischer Perspektive untersucht und diskutiert wird. Die für die Veranstaltung ausgewählten Exponate sollen ein möglichst breit gefächertes Bild des öffentlichen Lebens im antiken Mittelmeerraum vermitteln und reichen dementsprechend von Herrscherstatuen über das repräsentative Interieur römischer Villen bis hin zu gewöhnlichen Alltagsgegenständen.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studienanfänger, sodass explizit keine gesonderten Teilnahmevoraussetzungen erfüllt sein müssen.

Der Kurs wird ausschließlich in Präsenz durchgeführt.

050236	Sachübung Altertumskunde: Einführung in die Paläographie 2st., Di 16:30 - 18:00 Uhr, GB 2/60 Credits: 2	Lindken/Kordes Beginn: 11.04.2023
--------	---	--------------------------------------

Die Veranstaltung hat das Ziel, Grundzüge der lateinischen Schriftentwicklung von der Spätantike bis ins 13. Jahrhundert zu verfolgen. Der Schwerpunkt liegt auf der Lektüre diverser hochmittelalterlicher Urkunden aus den Altbeständen des Stadt- und Vestischen Archivs Recklinghausen, die in Digitalisaten zur Verfügung gestellt werden. Eine gesonderte Sitzung soll als Archivexkursion in Recklinghausen stattfinden, wo die Dokumente auch im Originalzustand in Augenschein genommen werden können. Die Dateien werden per Mailanhang oder, da sie teilweise recht umfangreich sind, mit wetransfer verschickt werden.

Zur Einführung:

Bischoff, Bernhard: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Berlin, 3. Aufl., 2004.

Couson, Frank T. / Babcock, Robert G. (Ed.): The Oxford Handbook of Latin Paleography, Oxford 2020. Im Uninetz oder über VPN-Tunnel unter: <https://academic.oup.com/edited-volume/38645?login=false>

Dora, Cornel (Hrsg.): Im Paradies des Alphabets. Die Entwicklung der lateinischen Schrift. Winterausstellung 26. November 2016 bis 12. März 2017. St. Gallen: Verlag am Klosterhof 2016.

Ehrle, Franz / Liebart, Paul: Specimina Codicum Latinorum Vaticanorum, Berlin / Leipzig 1932 [guter Überblick mit Beispielen zu den wichtigsten Schrifttypen]. Im Uninetz oder über VPN-Tunnel unter: <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/978311500973/html>

Härtel, Reinhard: Notarielle und kirchliche Urkunden im Frühen und Hohen Mittelalter. München / Wien 2011.

Heinemeyer, Walter: Studien zur Geschichte der gotischen Urkundenschrift. Köln, 2. Aufl. 1982.
Vogtherr, Thomas: Einführung in die Urkundenlehre. Stuttgart, 2. Aufl. 2017.

050237 Sachübung Altertumskunde: Berufsfeldorientierung Bärtschi
2st., Fr 10:00 - 14:00 Uhr, GB 2/60 (alle zwei Wochen) Beginn: 14.04.2023
Credits: 2

Das Thema Berufsfeldorientierung hat an den Universitäten in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Nicht für Studierende im Master of Arts, sondern auch Studierende im Bachelor of Arts oder Master of Education stellen sich die Frage, welche Berufe ihnen abseits des Lehramts offenstehen, in die sie ihre philologischen Kompetenzen einbringen können. Im Rahmen der Übung wollen wir einerseits die in einem philologischen Studium erworbenen Kompetenzen beleuchten und in einen größeren beruflichen Zusammenhang stellen. Zum anderen wollen wir uns mit entsprechenden Berufsvertreter*innen über die Tätigkeitsbereiche, Chancen und Voraussetzungen verschiedener Berufsfelder austauschen und so einen Einblick in das Bibliotheks- und Archivwesen, den Wissenschaftsjournalismus, den Museumsbetrieb, die Wissenschaftsförderung oder die Dialoggestaltung.